



Coimbra.

II.

Ignez de Castro.

(1355.)

Du reine Liebe, die du zum Verderben  
 Der Menschen Herzen so gewaltig zwingest,  
 Du trugst allein die Schuld von ihrem Sterben.  
*Os Lusindas, Canto III, CXIX.*

Die portugiesische Sprache ist ungewöhnlich reich an Ausdrücken für den Begriff des Gartens. Ein Garten mit einem bestimmten Zweck, etwa ein botanischer, heißt jardim, einer hinter dem Wohnhause quintal, ein ummauerter Klostergarten cerca, ein offener Küchen- oder Nutzgarten horta, einer endlich, welcher, seinerseits mit hohen Mauern umgeben, ein Gartenhaus zum Sommeraufenthalt umgiebt, eine Quinta, d. h. dasselbe, was eine italienische Villa oder ein holländisches buitengoed ist.

Der Name kommt davon her, daß der sie bearbeitende Gärtner den fünften Theil des Ertrags erhielt. Häufig sind, besonders in der Nähe größerer Städte, die Quintas bloße Landhäuser, mit Gärten, die nur zum Vergnügen dienen; meistens aber umfassen sie Del- und Orangenpflanzungen, oft sogar Weinberge und Getreidefelder.

Wir haben es für den Augenblick mit einer ganz besonderen Quinta zu thun. Sie begegnet uns in einer Reisebeschreibung vom Ende des vorigen Jahrhunderts als Quinta das lagrimas (Quinta der Thränen), in einer, die vor zwanzig Jahren geschrieben wurde, als Quinta dos amores (Quinta der Liebe).